

 Landesmuseum Württemberg, Stuttgart / P. Frankenstein; H. Zwietasch [CC BY-SA]	Object: Tischuhr, sog. Monstranzuhr Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Uhren und Wissenschaftliche Instrumente, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen Inventory number: WLM 1968-425
---	--

Description

Die Form dieser Tischuhr erinnert an eine Monstranz, also ein Schaubehältnis für das geweihte Brot, die Hostie. Für Renaissanceuhren waren originelle Gehäuse, wie Bücher, Gefäße, Statuen oder Dosen nicht unüblich. Das Gehäuse dieser Uhr besteht aus einem hohen Fuß, einem dosenförmigen Aufsatz, in dem die eigentliche Uhr sitzt, und einer weiteren runden Dose, die als Glockenhaus dient.

An dem nicht mehr originalen Hauptzifferblatt der Vorderseite lassen sich innen die Stunden (I-XII) und außen die Minuten ablesen. Auf dem abnehmbaren Rückendeckel befinden sich zwei Sonnenuhren: außen eine besondere Form der Vertikalsonnenuhr, das sog. Organum Ptolemei, innen eine Horizontalsonnenuhr. Da die Ganggenauigkeit der Räderuhren noch zu wünschen ließen, waren Sonnenuhren ein wichtiges Hilfsmittel zur Korrektur der angezeigten Zeit.

Da man für die meisten erhaltenen Monstranzuhren Augsburg als Herstellungsort annimmt, ist als Auflösung für die dreimal in das Werk eingebrachte Marke CR der Augsburger Meister Caspar Rauber wahrscheinlich.

Basic data

Material/Technique:	Gehäuse: vergoldete Bronze mit silbernen Zierstücken; Werk: Eisen
Measurements:	H. 53 cm, D. der Scheibe 21 cm

Events

Created	When	1572
---------	------	------

[Relation to time]	Who	Caspar Rauber (Schmied)
	Where	Augsburg
	When	Renaissance (1400-1650)
[Relation to time]	Who	
	Where	
	When	1500-1590s
[Relation to person or institution]	Who	
	Where	
	When	
	Who	Landesgewerbemuseum Stuttgart
	Where	

Keywords

- Animal figures
- Chronometry
- Clock
- Mythical creature
- Sundial
- Table clock

Literature

- Württembergisches Landesmuseum, Schaller, Andrea (2001): Prunkuhren der Renaissance . Stuttgart, Kat. Nr. 14, S. 71-74.